



Struktureinheit: FB Gesundheit  
Ansprechpartner: Herr Dr. Dürr  
Telefon: 0345 221-3245  
Telefax: 0345 221-3223  
Internet: [www.halle.de](http://www.halle.de)  
E-Mail: [gesundheitsamt@halle.de](mailto:gesundheitsamt@halle.de)

## MERKBLATT

### **Vermehrtes Auftreten von Durchfallerkrankungen durch Cryptosporidien in Halle (Saale) – vorbeugende Hygienemaßnahmen für Kindereinrichtungen**

Im Rahmen der Erfassung meldepflichtiger Erkrankungen wurde ein gehäuftes Auftreten von Cryptosporidien- Infektionen festgestellt. Die Erkrankung tritt im gesamten Stadtgebiet auf. Bislang konnte die Quelle der Erreger noch nicht ermittelt werden. Der Fachbereich Gesundheit empfiehlt deshalb für die Kindereinrichtungen in der Stadt Halle (Saale):

- Auf persönliche Hygiene ist in verstärktem Maße zu achten. Regelmäßiges intensives Händewaschen mit Seife nach Toilettenbenutzung, sowie bei Kontakt mit Windeln, Fäkalien sowie vor dem Essen.
- Das Trinkwasser ist nur im abgekochten Zustand zum Verzehr, zur Nahrungszubereitung und zum Zähneputzen zu verwenden. Hierzu ist es einmalig sprudelnd aufzukochen (z.B. Wasserkocher). Eine Abkühlzeit von ca. 10 Minuten ist einzuhalten, ehe das Wasser weiter verwendet wird.
- Frisches Obst und Gemüse soll vor dem Verzehr mit abgekochtem Wasser gereinigt oder geschält verzehrt werden.
- Zum Duschen und Baden oder zur Verwendung bei Reinigungsarbeiten, im Geschirrspüler oder der Waschmaschine kann das Wasser aus dem Trinkwassernetz auch weiterhin ohne Einschränkungen verwendet werden.
- Auf das Aufstellen von Schwimmbecken sollte verzichtet werden.

Der Fachbereich Gesundheit arbeitet im Verbund mit übergeordneten Landes- und Bundesbehörden intensiv daran, die Ursachen schnellstmöglich festzustellen. Sobald neue Erkenntnisse dazu vorliegen, wird darüber informiert.

Was ist eine Cryptosporidien- Erkrankung?

Die Betroffenen erkranken mit Bauchschmerzen und leichten Durchfällen, manchmal auch Fieber. Meist tritt die Erkrankung bei Kindern auf.

Cryptosporidien sind weltweit verbreitete Durchfall-Erreger. In Industriestaaten werden bei gesunden Individuen in bis zu 0,2 % der Fälle Cryptosporidien im Stuhl ohne Krankheitszeichen nachgewiesen. Bei etwa 2 % der Patienten mit Durchfällen werden Cryptosporidien nachgewiesen. In Entwicklungsländern ist das Vorkommen sehr viel höher.

Infektionsmöglichkeiten bestehen bei Tierkontakt als natürliches Reservoir. Weiterhin können die Infektionen durch die Aufnahme von kontaminiertem Wasser (z. B. Trinkwasser, Eiswürfel, Wasser aus Badegewässern) und Lebensmitteln erfolgen. Fäkal-orale Schmierinfektionen von Mensch zu Mensch kommen selten vor.

Dringend zu beachten für Erkrankte:

- Für Personen, die gewerblich mit Lebensmitteln umgehen, gilt gemäß § 42 Abs. 1 des Infektionsschutzgesetzes im Fall der akuten Erkrankung ein Tätigkeitsverbot.
- Kinder, die unter 6 Jahre alt sind, dürfen gemäß § 34 Abs. 1 des Infektionsschutzgesetzes eine Kindertagesstätte nicht besuchen, solange sie an Durchfall erkrankt sind.
- Die Krankheitserreger können noch etliche Wochen nach Rückgang der Symptome im Stuhl ausgeschieden werden. Es besteht Ansteckungsgefahr. Deshalb müssen an Cryptosporidien Erkrankte Schwimmbäder, Badeseen und Pools strikt meiden, so lange Krankheitserreger ausgeschieden werden.

**Im FB Gesundheit ist eine Hotline unter Tel. 0345 221 3253 eingerichtet.**